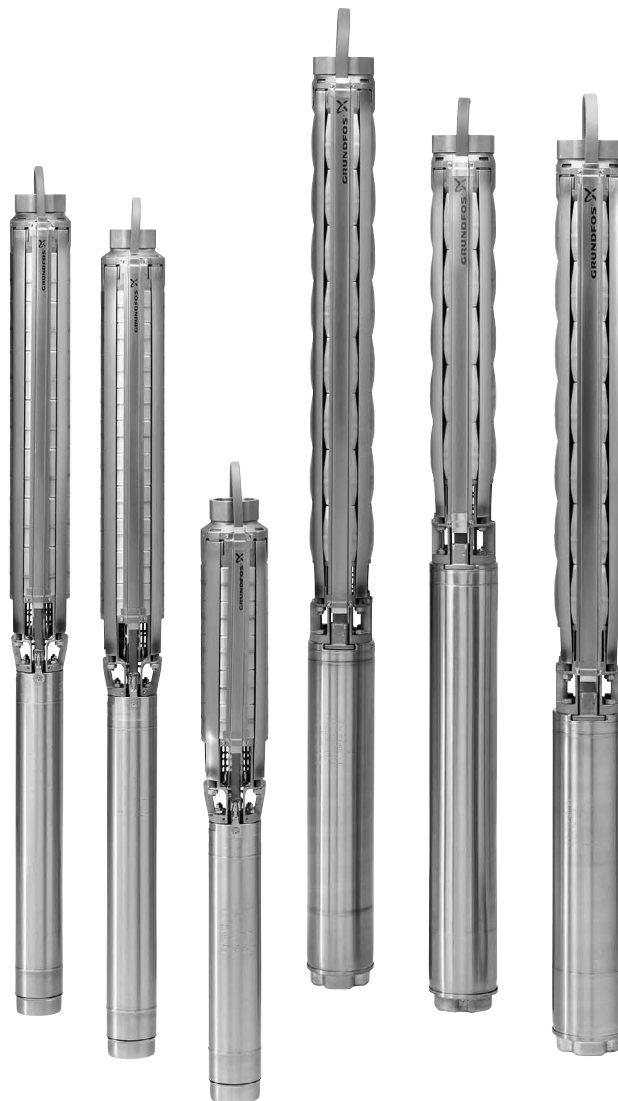


# SP

## Montage- und Betriebsanleitung



Other languages

<http://net.grundfos.com/qr/i/98074911>

Übersetzung des Originaldokuments (englischsprachig).

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>1. Verwendete Symbole</b>	<b>2</b>
<b>2. Allgemeines</b>	<b>2</b>
<b>3. Lieferung und Lagerung</b>	<b>2</b>
3.1 Lieferung	2
3.2 Lagerung	2
<b>4. Verwendungszweck</b>	<b>3</b>
4.1 Fördermedien	3
4.2 Schalldruckpegel	3
<b>5. Einbauvorbereitungen</b>	<b>3</b>
5.1 Prüfen der Motorflüssigkeit	3
5.2 Einbauanforderungen	5
5.3 Pumpen- und Motordurchmesser	5
5.4 Medientemperaturen/Motorkühlung	5
5.5 Rohranschluss	6
<b>6. Elektrischer Anschluss</b>	<b>6</b>
6.1 Frequenzrichterbetrieb	7
6.2 Motorschutz	7
6.3 Blitzschutz	8
6.4 Kabelauslegung	8
6.5 Steuerung von einphasigen Motoren vom Typ MS 402	9
6.6 Anschließen von einphasigen Motoren	9
6.7 Anschließen von Dreiphasenmotoren	10
<b>7. Installation</b>	<b>11</b>
7.1 Montieren des Motors an der Pumpeneinheit	11
7.2 Entfernen und Montieren der Kabelschutzschiene	12
7.3 Anschluss des Unterwasserkabels	12
7.4 Steigrohr	12
7.5 Maximale Einbautiefe unterhalb des Wasserspiegels [m]	12
7.6 Kabelbinder	13
7.7 Absenken der Pumpe	13
7.8 Einbautiefe	13
<b>8. Einschalten und Betrieb</b>	<b>13</b>
8.1 Inbetriebnahme	13
8.2 Betrieb	14
<b>9. Wartung und Instandhaltung</b>	<b>14</b>
<b>10. Störungsübersicht</b>	<b>15</b>
<b>11. Überprüfen des Motors und des Kabels</b>	<b>17</b>
<b>12. Entsorgung</b>	<b>17</b>



Warnung

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage. Montage und Betrieb müssen nach den örtlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik erfolgen.

## 1. Verwendete Symbole



Warnung

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann zu Personenschäden führen.



Warnung

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann zum elektrischen Schlag führen, der schwere Personenschäden oder den Tod zur Folge haben kann.

Achtung

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann Fehlfunktionen oder Sachschäden zur Folge haben.

Hinweis

Hinweise oder Anweisungen, die die Arbeit erleichtern und einen sicheren Betrieb gewährleisten.

## 2. Allgemeines

Die vorliegende Betriebsanleitung gilt für Grundfos Unterwasserpumpen der Baureihe SP, die mit Grundfos Unterwassermotoren MS/MMS oder Franklin 4"- bis 8"-Unterwassermotoren ausgerüstet sind.

Ist anstelle eines Grundfos MS- oder MMS-Motors ein anderer Motor montiert, können die Motordaten von den in dieser Betriebsanleitung angegebenen Daten abweichen.

## 3. Lieferung und Lagerung

## 3.1 Lieferung

Die Pumpe ist bis zum Einbau in aufrechter Position in der Verpackung zu lagern.

Achtung

Die Pumpe ist mit entsprechender Vorsicht zu behandeln.

Werden die Pumpeneinheit und der Motor aufgrund unterschiedlicher Längen getrennt geliefert, ist der Motor wie in Abschnitt [7.1 Montieren des Motors an der Pumpeneinheit](#) beschrieben auf der Pumpe zu montieren.

Hinweis

Das mit der Pumpe gelieferte Typenschild ist am Aufstellungsort anzubringen.

Die Pumpe darf keinen unnötigen Stößen und Erschütterungen ausgesetzt werden.

## 3.2 Lagerung

## Lagerungstemperatur

Pumpe: -20 °C bis +60 °C.

Motor: -20 °C bis +70 °C.

Die Motoren sind in einem geschlossenen, trockenen und gut belüfteten Raum zu lagern.

Bei der Lagerung von MMS-Motoren muss die Welle mindestens einmal im Monat von Hand gedreht werden. Wird der Motor vor dem Einbau länger als ein Jahr gelagert, sind die rotierenden Bauteile des Motors vor Gebrauch zu demontieren und zu überprüfen.

Achtung

Die Pumpe darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

Wird die Pumpe aus der Verpackung genommen, ist sie waagrecht zu lagern und dabei ausreichend abzustützen oder aufrecht zu lagern, um ein Durchbiegen zu vermeiden. Dabei ist sicherzustellen, dass die Pumpe nicht rollen oder umkippen kann.

Bei waagrecht Lagerung kann die Pumpe wie in [Abb. 1](#) dargestellt abgestützt werden.

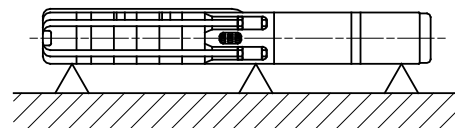


Abb. 1 Abstützen der Pumpe bei horizontaler Lagerung

## 3.2.1 Schutz vor Frosteinwirkungen

Wird die Pumpe nach Gebrauch eingelagert, ist entweder ein frostfreier Lagerort zu wählen oder die Motorflüssigkeit muss frostsicher sein.

## 4. Verwendungszweck

Die Grundfos Unterwasserpumpen der Baureihe SP sind für eine Vielzahl von Anwendungen in der Wasser- und Flüssigkeitsförderung bestimmt. Dazu gehören z. B. die Frischwasserversorgung von Privathaushalten und Wasserwerken, die Wasserversorgung im Gartenbau und in der Landwirtschaft, die Grundwasserabsenkung, die Druckerhöhung und verschiedene Förderaufgaben in der Industrie.

Die Pumpe ist so zu installieren, dass das Einlaufteil vollständig in die Flüssigkeit eintaucht. Je nach Ausführung kann die Pumpe entweder vertikal oder horizontal eingebaut werden.

Siehe Abschnitt [5.2 Einbauanforderungen](#).

### 4.1 Fördermedien

Reine, dünnflüssige, nicht-explosive Medien ohne feste und langfaserige Bestandteile.

Der maximale Sandgehalt des Wassers darf 50 g/m<sup>3</sup> nicht übersteigen. Ein höherer Sandgehalt reduziert die Lebensdauer der Pumpe und erhöht die Gefahr einer Blockierung.

**Achtung** Zur Förderung von Medien mit einer höheren Dichte als Wasser sind ggf. Pumpen mit einer entsprechend höheren Motorleistung einzusetzen.

Sollen Flüssigkeiten mit einer höheren Viskosität als Wasser gefördert werden, wenden Sie sich bitte an Grundfos.

Für Flüssigkeiten mit einer höheren Aggressivität als Trinkwasser sind die Pumpenausführungen SP A N, SP A R, SP N, SP R und SPE einzusetzen.

Die maximal zulässige Medientemperatur ist im Abschnitt [5.4 Medientemperaturen/Motorkühlung](#) angegeben.

### 4.2 Schalldruckpegel

Der Schalldruckpegel ist in Übereinstimmung mit den in der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG aufgeführten Bestimmungen gemessen worden.

#### Schalldruckpegel der Pumpen

Die angegebenen Werte gelten für vollständig in Wasser eingetauchte Pumpen ohne äußeres Regelventil.

Pumpentyp	L <sub>pA</sub> [dB(A)]
SP 1A	< 70
SP 2A	< 70
SP 3A	< 70
SP 5A	< 70
SP 7	< 70
SP 9	< 70
SP 11	< 70
SP 14	< 70
SP 17	< 70
SP 30	< 70
SP 46	< 70
SP 60	< 70
SP 77	< 70
SP 95	< 70
SP 125	79
SP 160	79
SP 215	82

#### Schalldruckpegel der Motoren

Der Schalldruckpegel der Grundfos MS- und MMS-Motoren beträgt weniger als 70 dB(A).

Andere Motorfabrikate: Siehe die Montage- und Betriebsanleitung dieser Motoren.

## 5. Einbauvorbereitungen



### Warnung

Vor Beginn jedweder Arbeiten am Produkt ist die Spannungsversorgung abzuschalten. Zudem ist sicherzustellen, dass die Spannungsversorgung nicht versehentlich wieder eingeschaltet werden kann.

### 5.1 Prüfen der Motorflüssigkeit

Die Unterwassermotoren werden werkseitig mit einer speziellen nicht umweltgefährdenden Flüssigkeit befüllt, die bis -20 °C frostsicher ist.

#### Hinweis

Den Füllstand der Motorflüssigkeit prüfen und bei Bedarf Flüssigkeit nachfüllen. Zum Nachfüllen klares Wasser verwenden.

#### Achtung

Bei Frostgefahr ist eine spezielle Grundfos Flüssigkeit zum Nachfüllen zu verwenden. Sonst kann klares Wasser zum Nachfüllen verwendet werden. (Allerdings niemals destilliertes Wasser verwenden.)

Die Motorflüssigkeit wie nachfolgend beschrieben nachfüllen.

#### 5.1.1 Grundfos Unterwassermotoren MS 4000 und MS 402

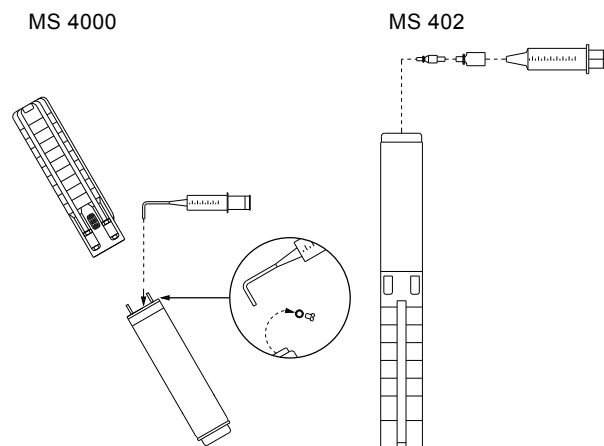
Die Einfüllöffnung ist wie folgt angeordnet:

- MS 4000: am oberen Ende des Motors.
  - MS 402: am Boden des Motors.
1. Den Unterwassermotor wie in [Abb. 2](#) positionieren. Die Einfüllschraube muss sich am höchsten Punkt des Motors befinden.
  2. Die Einfüllschraube aus der Einfüllöffnung herausschrauben.
  3. Die Flüssigkeit mithilfe der Füllspritze in den Motor einfüllen, bis die Flüssigkeit aus der Einfüllöffnung wieder austritt. Siehe [Abb. 2](#).
  4. Die Einfüllschraube wieder einsetzen und fest anziehen, bevor der Motor in eine andere Position gebracht wird.

#### Anzugsmoment

- MS 4000: 3,0 Nm.
- MS 402: 2,0 Nm.

Die Unterwasserpumpe kann jetzt installiert werden.



**Abb. 2** Position des Motors während des Befüllens, MS 4000 und MS 402

TM00 6423 0606

### 5.1.2 Grundfos Unterwassermotoren MS 6000

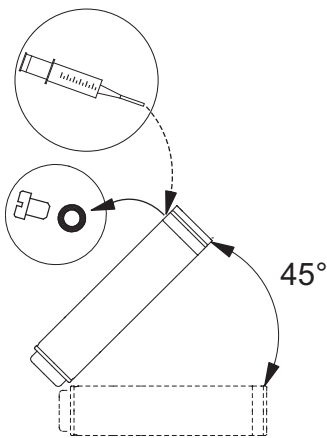
- Wird der Motor ab Lager geliefert, ist der Füllstand der Motorflüssigkeit vor dem Montieren des Motors auf der Pumpe zu prüfen. Siehe Abb. 3.
- Wird die Pumpe direkt von Grundfos geliefert, wurde der Füllstand der Motorflüssigkeit bereits geprüft.
- Bei Wartungsarbeiten immer auch den Füllstand der Motorflüssigkeit prüfen. Siehe Abb. 3.

Die Einfüllöffnung für die Motorflüssigkeit befindet sich am oberen Ende des Motors.

1. Den Unterwassermotor wie in Abb. 3 positionieren. Die Einfüllschraube muss sich am höchsten Punkt des Motors befinden.
2. Die Einfüllschraube aus der Einfüllöffnung herausschrauben.
3. Die Flüssigkeit mithilfe der Füllspritze in den Motor einfüllen, bis die Flüssigkeit aus der Einfüllöffnung wieder austritt. Siehe Abb. 3.
4. Die Einfüllschraube wieder einsetzen und fest anziehen, bevor der Motor in eine andere Position gebracht wird.

Anzugsmoment: 3,0 Nm.

Die Unterwasserpumpe kann jetzt montiert werden.



TM03 8129 0507

**Abb. 3** Position des Motors während des Befüllens, MS 6000

### 5.1.3 Grundfos Unterwassermotoren MMS 6, MMS 8000, MMS 10000 und MMS 12000

1. Den Motor um 45 ° neigen. Der obere Teil des Motors muss nach oben weisen. Siehe Abb. 4.
2. Den Stopfen (A) herausschrauben und einen Trichter in die Einfüllöffnung einführen.
3. Leitungswasser in den Motor einfüllen, bis Motorflüssigkeit aus der Öffnung (A) austritt.

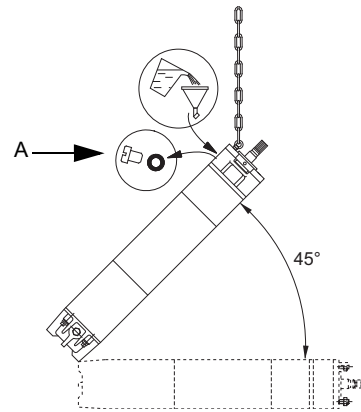
**Achtung** Keine Motorflüssigkeit verwenden, weil diese Öl enthält.

4. Den Trichter entfernen und den Stopfen (A) einsetzen und fest anziehen.

Nach längerer Lagerung muss die Wellenabdichtung durch Anfeuchten mit ein paar Tropfen Wasser und Drehen der Welle von Hand geschmiert werden, bevor der Motor und die Pumpe miteinander verbunden werden.

**Achtung**

Die Unterwasserpumpe kann jetzt installiert werden.



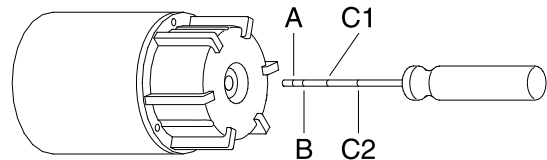
TM03 0265 3605

**Abb. 4** Position des Motors während des Füllvorgangs, MMS

### 5.1.4 Franklin Motoren ab 3 kW

Der Füllstand der Motorflüssigkeit wird bei Franklin 4"- und 6"-Motoren durch Messen des Abstands von der Bodenplatte bis zur eingebauten Gummimembran ermittelt. Der Abstand kann gemessen werden, indem ein Prüfstift oder kleiner Stab durch die Öffnung bis zur Gummimembran eingeführt wird. Siehe Abb. 5.

**Achtung** Dabei die Gummimembran nicht beschädigen.

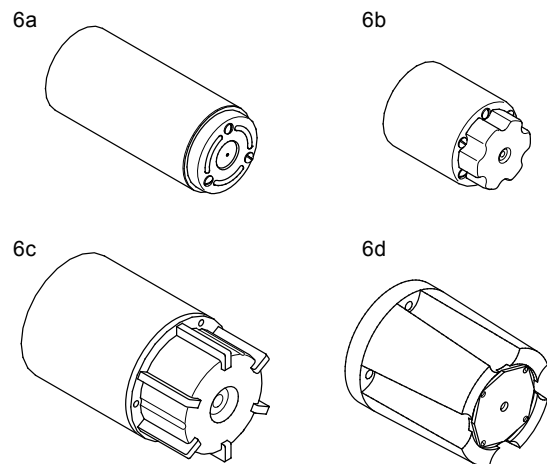


TM00 1353 5092

**Abb. 5** Messen des Abstands von der Bodenplatte bis zur Gummimembran

Die nachfolgende Tabelle zeigt den richtigen Abstand zwischen Bodenaußenplatte und Gummimembran.

Motor	Abmessung	Abstand [mm]
Franklin 4", 0,25 - 3 kW (fig. 6a)	A	8
Franklin 4", 3 - 7,5 kW (fig. 6b)	B	16
Franklin 6", 4-45 kW (fig. 6c)	C1	35
Franklin 6", 4-22 kW (fig. 6d)	C2	59



TM00 6422 3695

**Abb. 6** Franklin Motoren

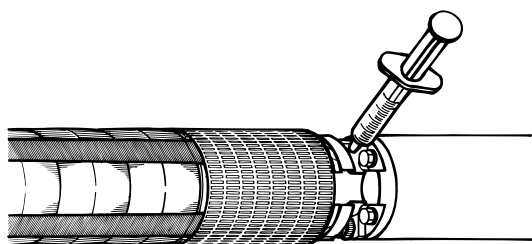
Ist der Abstand falsch, ist eine Anpassung wie in Abschnitt 5.1.5 Franklin Motoren beschrieben vorzunehmen.

### 5.1.5 Franklin Motoren

Der Füllstand der Motorflüssigkeit wird bei Franklin 8"-Motoren wie folgt geprüft:

1. Den Filter, der oben am Motor vor dem Ventil angeordnet ist, mithilfe eines Schraubendrehers heraushebeln. Wenn der Filter über einen Schlitz verfügt, ist der Filter herauszuschrauben. Die Abb. 7 zeigt die Position des Befüllventils.
2. Die Füllspritze gegen das Befüllventil drücken und die Motorflüssigkeit einspritzen. Siehe Abb. 7. Wird der Ventilkegel dabei zu stark heruntergedrückt, kann er beschädigt werden, sodass das Ventil undicht wird.
3. Die Luft aus dem Motor entfernen, indem mit der Spitze der Füllspritze leicht gegen das Befüllventil gedrückt wird.
4. Den Vorgang des Einspritzens der Flüssigkeit und des Entlüftens solange wiederholen, bis Flüssigkeit austritt oder sich (bei Franklin 4"- und 6"-Motoren) die Gummimembran in ihrer vorgesehenen Position befindet.
5. Den Filter wieder montieren.

Die Unterwasserpumpe kann jetzt installiert werden.



TM00 1354 5092

Abb. 7 Position des Befüllventils

### 5.2 Einbauanforderungen



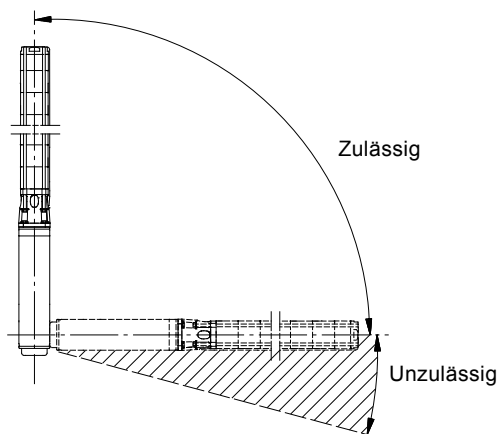
**Warnung**

Wird die Pumpe so installiert, dass sie für Personen zugänglich ist, muss für die Kupplung ein Berührungsschutz angebracht werden.

Die Pumpe kann z. B. in einem Kühlmantel installiert werden.

Je nach Ausführung des Motors kann die Pumpe entweder vertikal oder horizontal eingebaut werden. Die für den horizontalen Einbau geeigneten Motoren sind in Abschnitt 5.2.1 Motoren für den horizontalen Einbau aufgeführt.

Wird die Pumpe horizontal installiert, darf sich der Druckstutzen der Pumpe niemals unterhalb der Horizontalen befinden. Siehe Abb. 8.



TM00 1355 5092

Abb. 8 Einbauanforderungen

Bei horizontaler Installation der Pumpe (z. B. in einem Behälter) wird empfohlen, die Pumpe in einem Kühlmantel einzubauen.

### 5.2.1 Motoren für den horizontalen Einbau

Motor	Leistungsabgabe 50 Hz	Leistungsabgabe 60 Hz
	[kW]	[kW]
MS	alle	alle
MMS 6	5,5 - 37	5,5 - 37
MMS 8000	22-110	22-110
MMS 10000	75-190	75-190
MMS 12000	147-250	147-250

Werden horizontal eingebaute 4"-Motoren ab 2,2 kW häufiger als zehn Mal pro Tag eingeschaltet, wird empfohlen, den Motor mindestens um 15 ° über die Horizontale geneigt einzubauen, um den Verschleiß an der Auftriebscheibe zu minimieren.

**Achtung**

Während des Betriebs muss das Einlaufteil der Pumpe vollständig in die Förderflüssigkeit eingetaucht sein. Sicherstellen, dass die NPSH-Werte eingehalten werden.



**Warnung**

Wird die Pumpe zur Förderung von heißen Flüssigkeiten (40 bis 60 °C) eingesetzt, ist sicherzustellen, dass Personen nicht in Kontakt mit der Pumpe und der Installation kommen können, z. B. durch Montieren eines Schutzes.

### 5.3 Pumpen- und Motordurchmesser

Es wird empfohlen, das Bohrloch mithilfe eines Kalibrierungszyllinders zu prüfen, um einen ungehinderten Einbau zu gewährleisten.

### 5.4 Medientemperaturen/Motorkühlung

Die maximal zulässige Medientemperatur und die minimal erforderliche Strömungsgeschwindigkeit am Motor sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Es wird empfohlen, den Motor oberhalb des Brunnenfilters einzubauen, um eine optimale Motorkühlung zu erreichen.

**Achtung**

Wird die in der Tabelle aufgeführte Mindestströmungsgeschwindigkeit nicht erreicht, ist ein Kühlmantel zu installieren.

Falls sich Ablagerungen, wie z. B. Sand oder Schlamm, um den Motor herum absetzen können, ist ebenfalls ein Kühlmantel zur Gewährleistung einer ausreichenden Motorkühlung zu montieren.

### 5.4.1 Maximale Medientemperatur

Wegen der in der Pumpe und in dem Motor eingebauten Gummiteile darf die Medientemperatur 40 °C (~ 105 °F) nicht übersteigen. Siehe auch die nachfolgende Tabelle.

Die Pumpe kann jedoch auch bei Medientemperaturen zwischen 40 °C und 60 °C (~ 105 °F bis 140 °F) betrieben werden, wenn die Gummiteile alle drei Jahre ausgetauscht werden.

Motor	Strömungsgeschwindigkeit am Motor	Installation	
		Vertikal	Horizontal
Grundfos MS 402 MS 4000 MS 6000	0,15 m/s	40 °C (~ 105 °F)	40 °C (~ 105 °F)
Grundfos MS 4000I*	0,15 m/s	60 °C (~ 140 °F)	60 °C (~ 140 °F)
Grundfos MS 6000I*	1,00 m/s	Kühlmantel empfohlen	Kühlmantel empfohlen
Grundfos MMS	0,15 m/s	25 °C (~ 77 °F)	25 °C (~ 77 °F)
	0,50 m/s	30 °C (~ 86 °F)	30 °C (~ 86 °F)
Franklin 4"	0,08 m/s	30 °C (~ 85 °F)	30 °C (~ 85 °F)
Franklin Franklin 6"- und 8"-Motoren	0,16 m/s	30 °C (~ 85 °F)	30 °C (~ 85 °F)

\* Bei einem Umgebungsdruck von mindestens 1 bar (1 MPa).

37 kW MMS 6, 110 kW MMS 8000 und 170 kW MMS 10000: Die maximal zulässige Medientemperatur ist 5 °C niedriger als in der oberen Tabelle angegeben.

**Hinweis**

Für den Motor MMS 10000 mit 190 kW gilt: Die maximal zulässige Medientemperatur ist 10 °C niedriger als in der oberen Tabelle angegeben.

### 5.5 Rohranschluss

Werden Geräusche über die Rohrleitungen auf das Gebäude übertragen, wird empfohlen, Kunststoffrohre zu verwenden.

**Hinweis**

Die Verwendung von Kunststoffrohren wird nur bei 4"-Pumpen empfohlen.

Werden Kunststoffrohre verwendet, ist die Pumpe mithilfe eines unbelasteten Stahlseils zu sichern.



**Warnung**  
Es ist darauf zu achten, dass die Kunststoffrohre für die vorliegende Medientemperatur und den Pumpendruck geeignet sind.

Zum Anschließen der Kunststoffrohre ist eine Quetschkupplung zwischen Pumpe und dem ersten Rohrstück zu verwenden.

### 6. Elektrischer Anschluss



**Warnung**  
Während der elektrischen Anschlussarbeiten muss sichergestellt sein, dass die Spannungsversorgung nicht versehentlich eingeschaltet werden kann.



**Warnung**  
Der elektrische Anschluss ist von einer Elektrofachkraft in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen vorzunehmen.

Die Versorgungsspannung, der Motorbemessungsstrom bei Vollast und der cos φ-Wert können dem lose beigefügten Typenschild entnommen werden, das in der Nähe des Aufstellungsortes anzubringen ist.

Der zulässige Spannungsbereich für Grundfos Unterwassermotoren MS und MMS beträgt - gemessen an den Motorklemmen - bei Dauerbetrieb -10 % bis + 6 % der Nennspannung (einschließlich der Schwankungen in der Spannungsversorgung und der Spannungsverluste in den Kabeln).

Zudem muss die Spannungsversorgung Spannungssymmetrie aufweisen, d. h. die gleiche Spannung zwischen den einzelnen Phasen besitzen. Siehe Abschnitt 11. *Überprüfen des Motors und des Kabels*, Punkt 2.

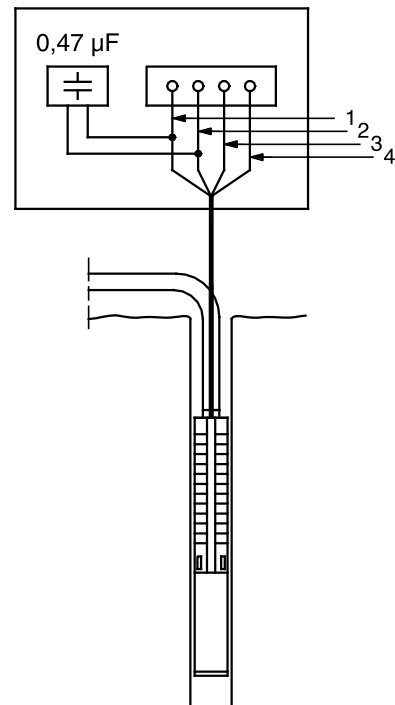


**Warnung**

Die Pumpe muss geerdet werden.

Die Pumpe ist an einen externen Netzschalter mit einer allpoligen Kontaktöffnungsweite von mindestens drei Millimetern anzuschließen.

Werden MS-Motoren mit eingebautem Temperatugeber (Tempcon) nicht an ein Motorvollschutzgerät MP 204 oder an ein ähnliches Motorschutzgerät von Grundfos angeschlossen, muss ein für den einphasigen Betrieb zugelassener Kondensator mit 0,47 µF eingebaut werden, der der IEC 384-14 entspricht, um die EMV-Richtlinie 2004/108/EG des Europäischen Rates zu erfüllen. Der Kondensator ist zwischen den beiden Phasen zu installieren, die mit dem Temperatugeber verbunden sind. Siehe Abb. 9.



**Abb. 9** Anschluss des Kondensators

Leiterfarben		
Leiter	Flachkabel	Einzelleiter
1 = L1	Braun	Schwarz
2 = L2	Schwarz	Gelb
3 = L3	Grau	Rot
4 = PE	Gelb/grün	Grün

Die Motoren sind für Direkt- oder Stern-Dreieck-Anlauf gewickelt. Der Anlaufstrom beträgt das 4- bis 6-Fache des Motorbemessungsstroms.

Die Anlaufzeit der Pumpe beträgt nur ca. 0,1 Sekunden. Der Direktanlauf ist deshalb aus Sicht der Energieversorgungsunternehmen in der Regel zulässig.

## 6.1 Frequenzumrichterbetrieb

### 6.1.1 Grundfos Motoren

Dreiphasige Grundfos MS-Unterwassermotoren können an einen Frequenzumrichter angeschlossen werden.

Werden Grundfos MS-Motoren mit eingebautem Temperaturregeber an einen Frequenzumrichter angeschlossen, spricht eine Schmelzsicherung im Temperaturregeber an und setzt diesen außer Funktion. Der Temperaturregeber kann danach nicht wieder aktiviert werden. Der Motor funktioniert dann wie ein Motor ohne Temperaturregeber.

#### Achtung

Wird ein Temperaturregeber benötigt, bietet Grundfos für seine Unterwassermotoren einen Pt100- oder einen Pt1000-Sensor an.

Bei Frequenzumrichterbetrieb darf der Motor nicht mit einer Frequenz betrieben werden, die über der Bemessungsfrequenz (50 oder 60 Hz) liegt. Im Hinblick auf den Pumpenbetrieb darf die Frequenz (und damit die Drehzahl) niemals soweit abgesenkt werden, dass der für die Kühlung erforderliche Flüssigkeitsstrom um den Motor herum nicht mehr bereitgestellt werden kann.

#### Achtung

Um Schäden am Pumpenteil zu vermeiden, muss der Motor abschalten, wenn der Förderstrom unter das 0,1-Fache des Nenndurchflusses sinkt.

Je nach verwendetem Frequenzumrichtertyp kann der Motor schädlichen Spannungsspitzen ausgesetzt werden.

#### Warnung



Motoren vom Typ MS 402 für Versorgungsspannungen bis einschließlich 440 V (siehe Motortypenschild) sind gegen Spannungsspitzen über 650 V (Spitzenwert) - gemessen zwischen den Anschlussklemmen - zu schützen.

Es wird empfohlen, alle anderen Motoren gegen Spannungsspitzen über 850 V zu schützen.

Spannungsspitzen der oben genannten Größenordnung lassen sich durch die Montage eines RC-Filters zwischen dem Frequenzumrichter und dem Motor beseitigen.

Eventuell auftretende erhöhte Störgeräusche vom Motor können durch die Montage eines LC-Filters beseitigt werden, der auch die hohen vom Frequenzumrichter ausgehenden Spannungsspitzen eliminiert.

Bei Verwendung eines Frequenzumrichters wird die Montage eines LC-Filters empfohlen.

Siehe Abb. [6.7.6 Frequenzumrichterbetrieb](#).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten des Frequenzumrichters oder an Grundfos.

### 6.1.2 Andere Motorfabrikate als die von Grundfos

Wenden Sie sich bitte an Grundfos oder den Motorenhersteller.

## 6.2 Motorschutz

### 6.2.1 Einphasenmotoren

Die einphasigen Unterwassermotoren MS 402 haben einen eingebauten Thermoschalter und benötigen keinen weiteren Motorschutz.



#### Warnung

Wird der Motor wegen Überhitzung abgeschaltet, stehen die Motoranschlussklemmen trotzdem weiter unter Spannung. Nach Abkühlung schaltet der Motor automatisch wieder ein.

Die einphasigen Unterwassermotoren MS 4000 sind an einen externen Motorschutz anzuschließen. Der Motorschutz kann entweder in einem Schaltkasten eingebaut oder getrennt montiert werden.

Franklin 4"-PSC-Motoren sind an einen Motorschutzschalter anzuschließen.

### 6.2.2 Dreiphasenmotoren

MS-Motoren sind mit oder ohne integrierten Temperaturregeber lieferbar.

Die folgenden Motoren sind an einen Motorschutzschalter mit Thermorelais oder an den Grundfos Motorvollschutz MP 204 und Schütz(e) anzuschließen:

- Motoren mit eingebautem und intaktem Temperaturregeber
- Motoren mit oder ohne defekten Temperaturregeber
- Motoren mit oder ohne Pt100-Sensor

Die Grundfos MMS-Motoren haben keinen integrierten Temperaturregeber. Die Pt100- und Pt1000-Sensoren sind als Zubehör erhältlich.

### 6.2.3 Erforderliche Einstellungen am Motorschutzschalter

Bei einem kalten Motor muss die Auslösezeit des Motorschutzschalters weniger als 10 Sekunden bei 5-facher Überschreitung des Motorbemessungsstroms betragen. Im Normalbetrieb muss der Motor in weniger als drei Sekunden mit voller Drehzahl laufen.

#### Achtung

Wird diese Anforderung vom Motorschutzschalter nicht erfüllt, erlischt der Gewährleistungsanspruch für den Motor.

Um einen optimalen Motorschutz zu gewährleisten, ist der Motorschutzschalter wie nachfolgend beschrieben einzustellen:

1. Den Motorschutzschalter auf den maximalen Motorbemessungsstrom einstellen.
2. Die Pumpe einschalten und eine halbe Stunde lang unter normaler Last laufen lassen.
3. Den Einstellwert am Motorschutzschalter schrittweise reduzieren, bis der Auslösewert erreicht ist und der Motor abschaltet.
4. Den Überlaststrom um 5 % erhöhen.

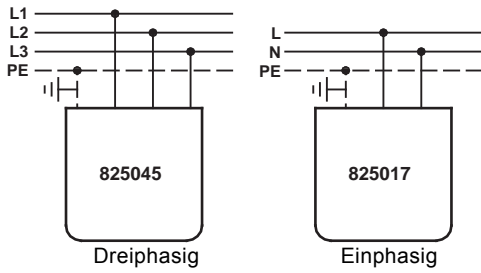
Der zulässige maximale Einstellwert darf den Motorbemessungsstrom nicht überschreiten.

Für Motoren mit Stern-Dreieck-Anlauf ist die Einstellung des Überlaststroms ebenfalls wie oben beschrieben vorzunehmen. Der maximale Einstellwert darf jedoch folgenden Wert nicht überschreiten: Einstellung max. Überlaststrom = Motorbemessungsstrom bei Vollast x 0,58.

Die maximal zulässige Anlaufzeit bei Stern-Dreieck-Anlauf oder bei Verwendung eines Motorschalters mit Anlasstrafo beträgt 2 Sekunden.

### 6.3 Blitzschutz

Die Installation kann mit einem speziellen Überspannungsschutzgerät ausgerüstet werden, um den Motor vor Spannungsstößen zu schützen, die bei Blitzeinschlägen im weiträumigen Bereich des Aufstellungsortes in den Versorgungsleitungen auftreten können. Siehe Abb. 10.



TM00 1357 3605

**Abb. 10** Installation einer Überspannungsschutzeinrichtung

Die Überspannungsschutzeinrichtung schützt den Motor jedoch nicht vor einem direkten Blitzeinschlag. Das Überspannungsschutzgerät ist so nah wie möglich am Motor unter Beachtung der örtlichen Bestimmungen anzuschließen. Überspannungsschutzeinrichtungen werden von Grundfos als Zubehör angeboten. Unterwassermotoren MS 402 benötigen jedoch keinen zusätzlichen Blitzschutz, weil die Motoren ausreichend isoliert sind. Für die Grundfos 4"-Unterwassermotoren (Produktnummer 799911 oder 799912) ist ein spezieller Kabelabschlusssatz mit integrierter Überspannungsschutzeinrichtung lieferbar.

### 6.4 Kabelauslegung

Unterwassermotorkabel sind für das Eintauchen in Flüssigkeiten ausgelegt und haben nicht unbedingt einen ausreichenden Querschnitt, um in der Luft verwendet zu werden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Unterwasserkabel dem statischen Wasserdruck und der Temperatur des Mediums standhält. Der Kabelquerschnitt (q) ist so zu wählen, dass folgende Anforderungen erfüllt werden: Das Unterwasserkabel muss für den Motorbemessungsstrom (I<sub>n</sub>) ausgelegt sein. Der Kabelquerschnitt muss so bemessen sein, dass der Spannungsabfall entlang des Kabels innerhalb der zulässigen Grenzen liegt. Grundfos liefert Unterwasserkabel für zahlreiche Anwendungen. Für eine korrekte Kabelauslegung bietet Grundfos ein Tool, das sich auf dem mit dem Motor mitgelieferten USB-Stick befindet.

Voltage drop in % for a one, three or four core flexible Grundfos drop cable											
CALCULATE GRUNDFOS DROP CABLE "VOLTAGE DROP" "Direct On Line"											
Length of cable [m]	Operating voltage			Temperature		Cross section in mm²					
	250 V	400 V	600 V	0,02	0,07	0,25	0,5	1,0	2,0	4,0	6,0
25	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
50	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
100	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
150	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
200	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
250	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
300	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
350	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
400	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
450	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
500	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
550	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
600	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
650	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
700	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
750	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
800	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
850	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
900	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
950	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150
1000	1,5	2,5	4	8	16	25	35	45	65	100	150

**Abb. 11** Tool zur Kabelauslegung

TM05 8770 2613

Das Tool zur Kabelauslegung ermöglicht bei gegebenen Querschnitt eine exakte Berechnung des Spannungsabfalls anhand von folgenden Parametern:

- Kabellänge
- Betriebsspannung
- Volllaststrom
- Leistungsfaktor
- Umgebungstemperatur

Der Spannungsabfall kann sowohl für Direkt- als auch für Stern-Dreieck-Anlauf berechnet werden.

Um Betriebsverluste zu minimieren, kann der Kabelquerschnitt größer gewählt werden. Dies ist jedoch nur möglich und wirtschaftlich sinnvoll, wenn das Bohrloch den erforderlichen Platz aufweist und die Pumpe längere Zeit läuft. Das Tool zur Kabelauslegung bietet auch einen Leistungsverlustrechner, der mögliche Einsparungen durch einen größer gewählten Querschnitt zeigt.

Als Alternative zum Tool zur Kabelauslegung kann der Querschnitt auf Grundlage der Werte zur Überstrombelastbarkeit der gegebenen Kabel gewählt werden.

Der Querschnitt des Unterwasserkabels muss so bemessen sein, dass die Anforderungen an den in Abschnitt 6. Elektrischer Anschluss angegebenen Spannungsbereich erfüllt sind.

Der Spannungsabfall für den gewählten Kabelquerschnitt kann mithilfe der Diagramme auf den Seiten 19 und 20 ermittelt werden. Dazu ist folgende Formel zu verwenden:

I = Motorbemessungsstrom bei Volllast

Bei Stern-Dreieck-Anlauf, I = Motorbemessungsstrom bei Volllast x 0,58

Lx = Kabellänge auf einen Spannungsabfall von 1 % der Nennspannung umgerechnet

$$L_x = \frac{\text{Kabellänge}}{\text{Zulässiger Spannungsabfall in \%}}$$

q = Querschnitt des Unterwasserkabels

Zunächst ist eine Gerade zwischen dem tatsächlichen I-Wert und dem Lx-Wert zu ziehen. Es ist dann der Kabelquerschnitt zu wählen, der direkt oberhalb des Schnittpunktes zwischen Gerade und q-Achse liegt.

Die Diagramme wurden auf Basis der nachfolgenden Formeln erstellt:

#### Einphasige Unterwassermotoren

$$L = \frac{U \times \Delta U}{I \times 2 \times 100 \left( \cos \varphi \times \frac{L}{q} + \sin \varphi \times Xl \right)}$$

#### Dreiphasige Unterwassermotoren

$$L = \frac{U \times \Delta U}{I \times 1,73 \times 100 \left( \cos \varphi \times \frac{L}{q} + \sin \varphi \times Xl \right)}$$

L = Kabellänge [m]

U = Bemessungsspannung [V]

ΔU = Spannungsabfall [%]

I = Motorbemessungsstrom bei Volllast [A]

cos φ = 0,9

ρ = Spezifischer Widerstand: 0,02 [Ωmm²/m]

q = Querschnitt des Unterwasserkabels [mm²]

sin φ = 0,436

Xl = Induktiver Widerstand: 0,078 x 10<sup>-3</sup> [Ω/m]



## 6.5 Steuerung von einphasigen Motoren vom Typ MS 402

### Warnung



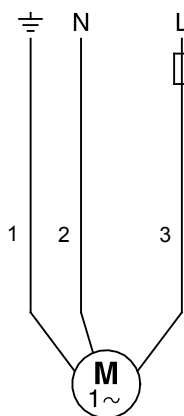
Die einphasigen Unterwassermotoren MS 402 haben einen eingebauten Motorschutz, der den Motor bei zu hoher Wicklungstemperatur abschaltet. Trotzdem liegt dann weiterhin Spannung am Motor an. Dies ist zu berücksichtigen, wenn der Motor in eine Steuerung eingebunden wird.

Ist z. B. ein Kompressor in Verbindung mit einem Ockerfilter Bestandteil des über die Steuerung geregelten Systems, läuft der Kompressor nach Abschalten des Unterwassermotors durch den Motorschutz weiter, wenn keine zusätzlichen Maßnahmen getroffen werden.

## 6.6 Anschließen von einphasigen Motoren

### 6.6.1 Motoren in zweiadriger Ausführung

Die Grundfos Unterwassermotoren vom Typ MS 402 in zweiadriger Ausführung haben einen integrierten Motorschutz und eine Anlaufvorrichtung. Sie können deshalb direkt ans Netz angeschlossen werden. Siehe Abb. 12.



TM00 1358 5092

Abb. 12 Motoren in zweiadriger Ausführung

1	Gelb/grün
2	Blau
3	Braun

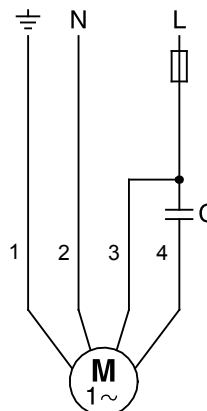
### 6.6.2 PSC-Motoren

Die PSC-Motoren sind über einen Betriebskondensator an das Stromnetz angeschlossen. Der Kondensator muss für Dauerbetrieb ausgelegt sein.

Die richtige Kondensatorgröße ist anhand der nachfolgenden Tabelle auszuwählen:

Motor [kW]	Kondensator [μF] 400 V, 50 Hz
0,25	12,5
0,37	16
0,55	20
0,75	30
1,10	40
1,50	50
2,20	75

Die Grundfos PSC-Motoren MS 402 haben einen eingebauten Motorschutz. Der Netzanschluss ist entsprechend der Abb. 13 vorzunehmen.

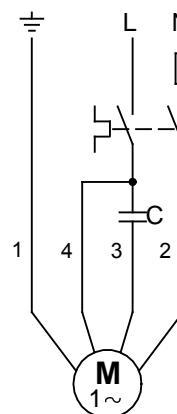


TM00 1359 5092

Abb. 13 PSC-Motoren

1	Gelb/grün
2	Grau
3	Braun
4	Schwarz

Siehe [www.franklin-electric.com](http://www.franklin-electric.com) und Abb. 14.



TM00 1361 1200

Abb. 14 Franklin Motoren

1	Gelb/grün
2	Grau
3	Braun
4	Schwarz

### 6.6.3 Motoren in dreiadriger Ausführung

Grundfos Unterwassermotoren MS 4000 in dreiadriger Ausführung sind über einen Grundfos Schaltkasten SA-SPM 5 (60 Hz), 7 oder 8 (50 Hz) mit integriertem Motorschutz an das Netz anzuschließen.

Grundfos Unterwassermotoren MS 402 in dreiadriger Ausführung enthalten einen Motorschutz und sind über einen Grundfos Schaltkasten SA-SPM 2, 3 oder 5 (60 Hz) bzw. 7 oder 8 (50 Hz) ohne integrierten Motorschutz an das Netz anzuschließen.

### 6.7 Anschließen von Dreiphasenmotoren

Für alle Dreiphasenmotoren ist ein extern Motorschutz vorzusehen. Siehe Abb. 6.2.2 *Dreiphasenmotoren*.

Der elektrische Anschluss über das Motorvollschutzgerät MP 204 ist in der zum Gerät gehörigen Montage- und Betriebsanleitung beschrieben.

Wird ein herkömmlicher Motorschutzschalter verwendet, ist der elektrische Anschluss wie nachfolgend beschrieben vorzunehmen.

#### 6.7.1 Prüfen der Drehrichtung

**Achtung** Die Pumpe darf nicht anlaufen, solange das Einlaufteil nicht vollständig in die Flüssigkeit eingetaucht ist.

Nach dem Anschließen der Pumpe an die Spannungsversorgung ist die Drehrichtung zu prüfen:

1. Die Pumpe einschalten und die geförderte Wassermenge sowie den Förderdruck messen.
2. Die Pumpe abschalten und zwei Phasen des Versorgungskabels tauschen.
3. Die Pumpe wieder einschalten und die geförderte Wassermenge sowie den Förderdruck erneut messen.
4. Die Pumpe abschalten.
5. Die beiden Messergebnisse miteinander vergleichen.  
Bei dem Anschluss, bei dem die größere Wassermenge und der höhere Förderdruck geliefert werden, ist die Drehrichtung richtig.

#### 6.7.2 Grundfos Motoren, Direktanlauf

Der Anschluss von Grundfos Unterwassermotoren mit Direktanlauf ist der nachfolgenden Tabelle und Abb. 15 zu entnehmen.

Netz	Kabel/Motoranschluss
	<b>Grundfos 4"- und 6"-Motoren</b>
PE	PE (gelb/grün)
L1	U (braun)
L2	V (schwarz)
L3	W (grau)

Die Drehrichtung entsprechend Abschnitt 6.7.1 *Prüfen der Drehrichtung* prüfen.

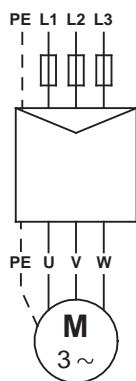


Abb. 15 Grundfos Motoren, Direktanlauf

TM03 2099 3705

### 6.7.3 Grundfos Motoren, Stern-Dreieck-Anlauf

Der Anschluss von Grundfos Unterwassermotoren mit Stern-Dreieck-Schaltung ist der nachfolgenden Tabelle und Abb. 16 zu entnehmen.

Anschluss	Grundfos 6"-Motoren
PE	Gelb/grün
U1	Braun
V1	Schwarz
W1	Grau
W2	Braun
U2	Schwarz
V2	Grau

Die Drehrichtung entsprechend Abschnitt 6.7.1 *Prüfen der Drehrichtung* prüfen.

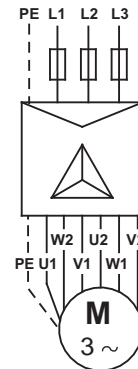


Abb. 16 Grundfos Motoren mit Stern-Dreieck-Schaltung

Falls ein Direktanlauf gewünscht wird, sind die Motoren gemäß Abb. 17 anzuschließen.

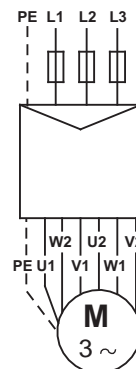


Abb. 17 Grundfos Motoren mit Stern-Dreieck-Schaltung, Direktanlauf

TM03 2100 3705

TM03 2101 3705

### 6.7.4 Anschluss bei fehlender Kabelkennzeichnung/Kennzeichnung am Motor (Franklin Motoren)

Sind die einzelnen Leiter des Versorgungskabels nicht entsprechend markiert, ist wie folgt vorzugehen, um die richtige Drehrichtung zu gewährleisten:

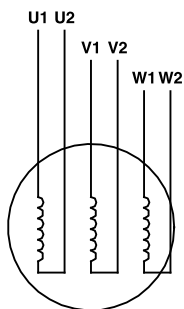
#### Unterwassermotoren mit Direktanlauf

Die Pumpe ans Netz anschließen.

Danach die Drehrichtung entsprechend Abschnitt [6.7.1 Prüfen der Drehrichtung](#) prüfen.

#### Unterwassermotoren mit Stern-Dreieck-Schaltung

Die Motorwicklungen mithilfe eines Ohmmeters durchmessen und auf Basis der Messwerte bezeichnen. Die Leiterpaarungen für die einzelnen Wicklungen lauten dann: U1-U2, V1-V2, W1-W2. Siehe Abb. 18.



**Abb. 18** Fehlende Kabelkennzeichnung/Kennzeichnung am Motor, Motoren mit Stern-Dreieck-Schaltung

Falls ein Stern-Dreieck-Anlauf gewünscht wird, sind die Leiter gemäß Abb. 16 anzuschließen.

Falls ein Direktanlauf gewünscht wird, sind die Leiter gemäß Abb. 17 anzuschließen.

Danach die Drehrichtung entsprechend Abschnitt [6.7.1 Prüfen der Drehrichtung](#) prüfen.

#### 6.7.5 Sanftanlasser

Es wird empfohlen, nur Sanftanlasser zu verwenden, die die Spannung an allen drei Phasen regeln und mit einem Bypass-Schalter ausgestattet sind.

Rampenzeiten: Max. drei Sekunden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten des Sanftanlassers oder an Grundfos.

#### 6.7.6 Frequenzumrichterbetrieb

Dreiphasige MS-Unterwassermotoren können an einen Frequenzumrichter angeschlossen werden.

Um die Motortemperatur überwachen zu können, wird empfohlen, einen Pt100- oder Pt1000-Sensor zusammen mit einem Schutzrelais PR 5714 oder CU 220 (50 Hz) zu installieren.

#### Hinweis

Zulässiger Frequenzbereich: 30-50 Hz und 30-60 Hz.

Rampenzeiten: Max. drei Sekunden für EIN und AUS.

Je nach Frequenzumrichtertyp können erhöhte Motorgeräusche auftreten. Zudem kann der Motor schädlichen Spannungsspitzen ausgesetzt werden. Die Spannungsspitzen lassen sich durch die Montage eines LC-Filters zwischen dem Frequenzumrichter und dem Motor beseitigen.

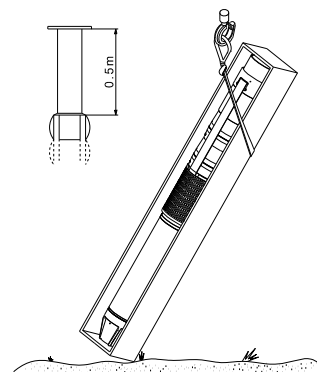
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten des Frequenzumrichters oder an Grundfos.

## 7. Installation

Es wird empfohlen, zunächst ein 50 cm langes Rohr an der Pumpe zu montieren, um die Handhabung der Pumpe während der Installation zu erleichtern.

#### Achtung

Vor dem Herausheben aus der Holzkiste die Pumpe aufrecht hinstellen.

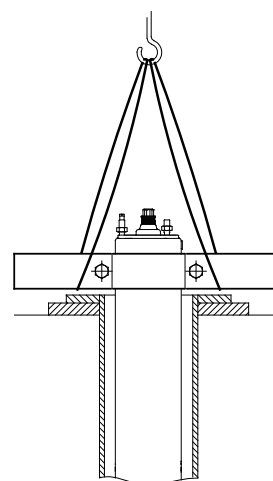


**Abb. 19** Anheben der Pumpe in die aufrechte Position

### 7.1 Montieren des Motors an der Pumpeneinheit

Werden die Pumpeneinheit und der Motor aufgrund unterschiedlicher Längen getrennt geliefert, ist der Motor wie in Abschnitt beschrieben auf der Pumpe zu montieren.

1. Bei der Handhabung des Motors Rohrschellen verwenden.
2. Den Motor am Brunnenkopf aufrecht hinstellen. Siehe Abb. 20.



**Abb. 20** Motor in aufrechter Position

TM05 1617 3311

TM00 1367 5092

TM00 5259 2402

3. Die Pumpeneinheit mithilfe der am Verlängerungsrohr befestigten Rohrschellen anheben. Siehe Abb. 21.

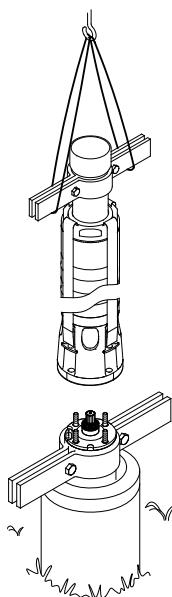


Abb. 21 Anheben der Pumpe in die richtige Position

4. Die Pumpeneinheit oben auf den Motor aufsetzen.  
 5. Die Muttern aufsetzen und fest anziehen. Siehe die nachfolgende Tabelle.

**Achtung** Es ist sicherzustellen, dass die Kupplung zwischen der Pumpe und dem Motor ordnungsgemäß ausgerichtet ist.

Die Bolzen und Muttern zur Sicherung der Spannbänder sind mit den folgenden Anzugsmomenten über Kreuz festzuziehen:

Bolzen/Mutter	Anzugsmoment [Nm]
M8	18
M10	35
M12	45
M16	120
SP 215 (50 Hz) mit mehr als acht Stufen SP 215 (60 Hz) mit mehr als fünf Stufen	150

Beim Montieren der Pumpeneinheit auf dem Motor sind die Muttern mit folgenden Anzugsmomenten über Kreuz festzuziehen:

Durchmesser der Stehbolzen	Anzugsmoment [Nm]
5/16 UNF	18
1/2 UNF	50
M8	18
M12	70
M16	150
M20	280

**Achtung** Es ist sicherzustellen, dass die Pumpenkammern nach Beendigung der Montage ausgerichtet sind.

## 7.2 Entfernen und Montieren der Kabelschutzschiene

Ist die Kabelschutzschiene an der Pumpe angeschraubt, sind die entsprechenden Schrauben zum Entfernen und Montieren zu verwenden.

**Achtung** Es ist sicherzustellen, dass die Pumpenkammern nach dem Montieren der Kabelschutzschiene ausgerichtet sind.

## 7.3 Anschluss des Unterwasserkabels

### 7.3.1 Grundfos Motoren

Vor dem Anschließen des Unterwasserkabels am Motor ist sicherzustellen, dass der Kabelstecker und die -steckdose sauber und trocken sind.

Um das Anschließen des Kabels zu erleichtern, sind die Gummiteile des Kabelsteckers mit nicht leitender Silikonpaste zu bestreichen.

Die Schrauben zur Befestigung des Kabels sind mit folgenden Anzugsmomenten in [Nm] anzuziehen:

- MS 402:2,0
- MS 4000:3,0
- MS 6000:4,5
- MMS 6:20
- MMS 8000:18
- MMS 10000:18
- MMS 12000:15

### 7.4 Steigrohr

Wird zum Anbringen des Steigrohrs an der Pumpe ein Werkzeug wie z. B. eine Ketten-Rohrzange verwendet, darf das Werkzeug nur oben an der Pumpe angesetzt werden.

Die Gewinde am Steigrohr müssen alle sauber geschnitten sein und gut ineinander passen. Nur dann kann sichergestellt werden, dass sie sich beim Ein- und Ausschalten der Pumpe durch das auftretende Gegendrehmoment nicht lösen.

Das Gewinde am ersten Abschnitt des Steigrohrs, der in die Pumpe geschraubt wird, darf nicht länger als das Gewinde in der Pumpe sein.

Werden Geräusche über die Rohrleitungen auf das Gebäude übertragen, wird empfohlen, Kunststoffrohre zu verwenden.

**Hinweis** Die Verwendung von Kunststoffrohren wird nur bei 4"-Pumpen empfohlen.

Werden Kunststoffrohre verwendet, ist die Pumpe mithilfe eines unbelasteten Stahlseils zu sichern, das am Kopfstück der Pumpe befestigt wird. Siehe Abb. 22.

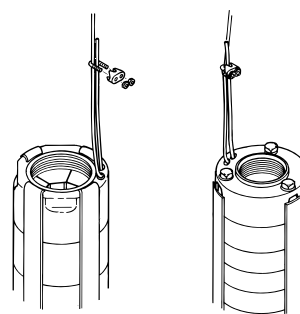


Abb. 22 Befestigen des Stahlseils

Zum Anschließen der Kunststoffrohre ist eine Quetschkupplung zwischen Pumpe und dem ersten Rohrstück zu verwenden.

Werden Flanschrohre verwendet, müssen die Flansche einen Schlitz besitzen, um das Unterwasserkabel und einen eventuell vorhandenen Wasserstandsschlauch durchzuführen zu können.

### 7.5 Maximale Einbautiefe unterhalb des Wasserspiegels [m]

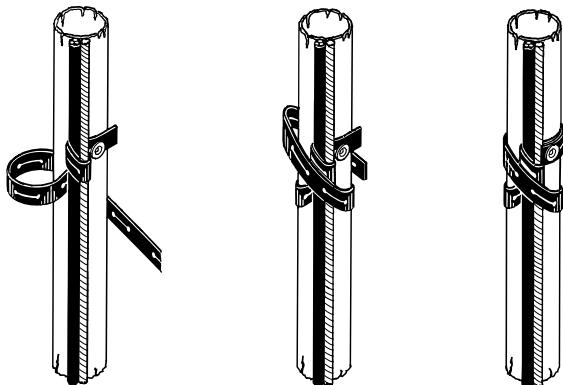
- Grundfos MS 402:150
- Grundfos MS 4000:600
- Grundfos MS 6000:600
- Grundfos MMS:600
- Franklin-Motoren:350

## 7.6 Kabelbinder

Zum Befestigen des Unterwasserkabels und des eventuell vorhandenen Stahlseils an das Steigrohr der Pumpe sind alle drei Meter Kabelbinder anzubringen.

Die erforderlichen Kabelbindersätze liefert Grundfos auf Anfrage.

1. Das Gummiband durchtrennen, sodass der Abschnitt ohne Schlitz so lang wie möglich wird.
2. In den ersten Schlitz einen Knopf einsetzen.
3. Das Stahlseil wie in Abb. 23 entlang des Unterwasserkabels positionieren.



TM00 1369 5092

Abb. 23 Anbringen der Kabelbinder

4. Das Band ein Mal um Stahlseil und Unterwasserkabel wickeln. Danach das Band mindestens zwei Mal fest um das Rohr, Stahlseil und Unterwasserkabel wickeln.
5. Den Schlitz über den Knopf ziehen und das überschüssige Band abschneiden.

Bei großen Kabelquerschnitten muss das Band mehrmals umwickelt werden.

Werden Kunststoffrohre verwendet, muss zwischen dem Rohr und jedem Kabelbinder etwas Raum verbleiben, weil sich Kunststoffrohre bei Belastung ausdehnen.

Werden Flanschrohre verwendet, sind die Kabelbinder ober- und unterhalb jeder Verbindungsstelle anzubringen.

## 7.7 Absenken der Pumpe

Es wird empfohlen, das Bohrloch mithilfe eines Kalibrierungszylinders vor dem Absenken der Pumpe zu prüfen, um einen ungehinderten Einbau zu gewährleisten.

Die Pumpe vorsichtig in das Bohrloch absenken. Das Motorkabel und das Unterwasserkabel dürfen dabei nicht beschädigt werden.

### Achtung

Die Pumpe darf nicht mithilfe des Motorkabels abgesenkt oder angehoben werden.

## 7.8 Einbautiefe

Der dynamische Wasserspiegel muss sich immer oberhalb des Einlaufteils der Pumpe befinden. Siehe Abschnitt 5.2 [Einbauanforderungen](#) und Abb. 24.

Der Mindestzulaufdruck ist der NPSH-Kurve der Pumpe zu entnehmen. Es ist ein Sicherheitszuschlag von mindestens einem Meter vorzusehen.

Es wird empfohlen, die Pumpe so zu installieren, dass sich der Motor oberhalb des Brunnenfilters befindet, um eine optimale Motorkühlung zu erreichen. Siehe Abb. 5.4 [Medientemperaturen/Motorkühlung](#).

Wurde die Pumpe in der gewünschten Einbautiefe installiert, ist das Bohrloch mithilfe eines Brunnenkopfs abzudichten.

Danach ist das Stahlseil zu lösen und am Brunnenkopf mithilfe von Seilklemmen zu befestigen.

### Hinweis

Werden Pumpen mit Kunststoffrohren verwendet, ist bei der Einbautiefe der Pumpe zu beachten, dass sich die Rohre bei Belastung entsprechend ausdehnen.

## 8. Einschalten und Betrieb

### 8.1 Inbetriebnahme

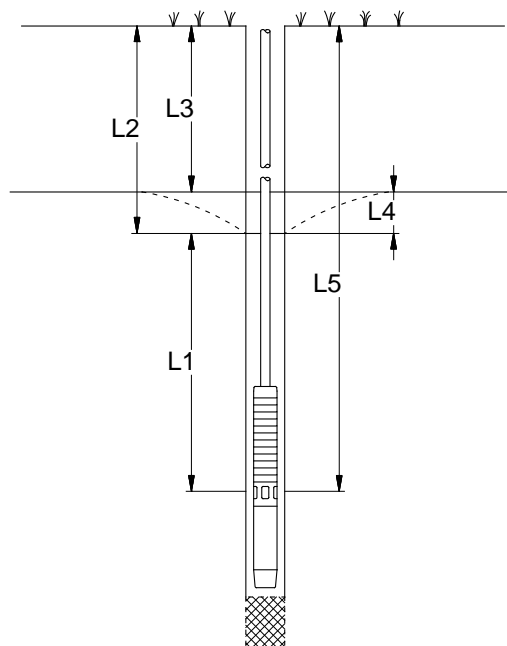
Wurde die Pumpe korrekt angeschlossen und ist die Pumpe vollständig in der Förderflüssigkeit eingetaucht, ist die Pumpe einzuschalten. Dabei ist das Absperrventil auf der Druckseite soweit zu schließen, dass die Pumpe ca. ein Drittel ihres maximalen Förderstroms liefert.

Die Drehrichtung entsprechend Abschnitt 6.7.1 [Prüfen der Drehrichtung](#) prüfen.

Enthält das Wasser Verunreinigungen, ist das Absperrventil schrittweise weiter zu öffnen, damit das geförderte Wasser nach und nach sauberer wird. Die Pumpe darf solange nicht abgeschaltet werden, bis das geförderte Wasser komplett sauber ist. Ansonsten können die Pumpenteile und das Rückschlagventil verstopfen.

Beim Öffnen des Absperrventils ist das Absinken des Wasserspiegels zu beobachten, um zu gewährleisten, dass die Pumpe immer in der Förderflüssigkeit eingetaucht ist.

Der dynamische Wasserspiegel muss sich immer oberhalb des Einlaufteils der Pumpe befinden. Siehe Abschnitt 5.2 [Einbauanforderungen](#) und Abb. 24.



TM00 1041 3695

Abb. 24 Vergleich der verschiedenen Wasserstände

L1: Mindesteinbautiefe unterhalb des dynamischen Wasserspiegels. Die Mindesteinbautiefe sollte mindestens einen Meter betragen.

L2: Tiefe bis zum dynamischen Wasserspiegel.

L3: Tiefe bis zum statischen Wasserspiegel.

L4: Absenkung. Dies ist die Differenz zwischen dem dynamischen und dem statischen Wasserstand.

L5: Einbautiefe.

Kann die Pumpe mehr Wasser fördern als der Brunnen beinhaltet, wird empfohlen, ein Grundfos Motorvollschutzgerät MP 204 oder einen anderen Trockenlaufschutz zu installieren.

Werden keine Wasserspiegelelektroden oder Niveauschalter installiert, kann der Wasserspiegel bis zum Einlaufteil der Pumpe absinken, sodass die Pumpe Luft ansaugt.

### Achtung

Eine längere Betriebszeit mit lufthaltigem Wasser kann zu Schäden an der Pumpe und zu einer ungenügenden Kühlung des Motors führen.

## 8.2 Betrieb

### 8.2.1 Mindestförderstrom

Um eine ausreichende Kühlung des Motors zu gewährleisten, darf der Förderstrom der Pumpe niemals so niedrig eingestellt werden, dass die im Abschnitt [5.4 Medientemperaturen/Motorkühlung](#) aufgeführten Anforderungen nicht erfüllt werden.

### 8.2.2 Schalthäufigkeit

Motortyp		Anzahl der Einschaltungen
MS 402		• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr.
		• Maximal 100 pro Stunde.
		• Maximal 300 pro Tag.
MS 4000		• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr.
		• Maximal 100 pro Stunde.
		• Maximal 300 pro Tag.
MS 6000		• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr.
		• Maximal 30 pro Stunde.
		• Maximal 300 pro Tag.
MMS6	PVC-Wicklungen	• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr. • Maximal 3 pro Stunde. • Maximal 40 pro Tag.
	PE-/PA-Wicklungen	• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr. • Maximal 10 pro Stunde. • Maximal 70 pro Tag.
MMS 8000	PVC-Wicklungen	• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr. • Maximal 3 pro Stunde. • Maximal 30 pro Tag.
	PE-/PA-Wicklungen	• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr. • Maximal 8 pro Stunde. • Maximal 60 pro Tag.
MMS 10000	PVC-Wicklungen	• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr. • Maximal 2 pro Stunde. • Maximal 20 mal pro Tag.
	PE-/PA-Wicklungen	• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr. • Maximal 6 pro Stunde. • Maximal 50 pro Tag.
MMS 12000	PVC-Wicklungen	• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr. • Maximal 2 pro Stunde. • Maximal 15 pro Tag.
	PE-/PA-Wicklungen	• Empfehlung: Mindestens einmal pro Jahr. • Maximal 5 pro Stunde. • Maximal 40 pro Tag.

Eventuell anfallende Versandkosten gehen zu Lasten des Absenders.

## 9. Wartung und Instandhaltung

Alle Unterwasserpumpen sind einfach in der Wartung.  
Servicesätze und -werkzeuge sind von Grundfos lieferbar.  
Servicearbeiten können durch ein Grundfos Service-Center ausgeführt werden.



### Warnung

Wurde die Pumpe zur Förderung eines gesundheitsgefährdenden oder giftigen Mediums eingesetzt, wird sie als kontaminiert eingestuft.

Wird Grundfos mit der Wartung einer solchen Pumpe beauftragt, sind Grundfos alle erforderlichen Informationen zum Fördermedium usw. mitzuteilen. Ansonsten kann Grundfos die Annahme der Pumpe zu Instandsetzungszwecken verweigern.

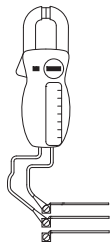
<b>10. Störungsübersicht</b>		
<b>Störung</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
1. Die Pumpe läuft nicht.	a) Die Sicherungen sind durchgebrannt.	Durchgebrannte Sicherungen auswechseln. Brennen die neuen Sicherungen ebenfalls durch, müssen die Elektroinstallation und das Unterwasserkabel überprüft werden.
	b) Der Fehlerstrom- oder Fehlerspannungsschutzschalter wurde ausgelöst.	Den Schutzschalter wieder einschalten.
	c) Keine Spannungsversorgung.	Die Elektroinstallation von einem Elektro-Fachbetrieb überprüfen lassen.
	d) Der Motorschutzschalter wurde ausgelöst.	Den Motorschutzschalter (automatisch oder manuell) zurücksetzen. Löst der Motorschutzschalter erneut aus, die Spannung prüfen. Ist die Spannung in Ordnung, siehe die Punkte 1e bis 1h.
	e) Der Motorschutzschalter/das Schütz ist defekt.	Den Motorschutzschalter/das Schütz austauschen.
	f) Die Anlaufvorrichtung ist defekt.	Die Anlaufvorrichtung reparieren/austauschen.
	g) Der Steuerstromkreis ist unterbrochen oder defekt.	Die Elektroinstallation prüfen.
	h) Der Trockenlaufschutz hat die Spannungsversorgung zur Pumpe wegen eines zu geringen Wasserstands abgeschaltet.	Den Wasserstand prüfen. Ist der Wasserstand in Ordnung, die Wasserstandselektroden/den Niveauschalter überprüfen.
	i) Die Pumpe/das Unterwasserkabel ist defekt.	Die Pumpe/das Unterwasserkabel reparieren oder austauschen.
2. Die Pumpe läuft, fördert aber kein Wasser.	a) Das Absperrventil auf der Druckseite ist geschlossen.	Das Absperrventil öffnen.
	b) Kein oder zu wenig Wasser im Brunnen.	Siehe Punkt 3a.
	c) Das Rückschlagventil ist in geschlossener Stellung blockiert.	Die Pumpe hochziehen und das Rückschlagventil reinigen oder austauschen.
	d) Das Einlaufsieb ist verstopft.	Die Pumpe hochziehen und das Einlaufsieb reinigen.
	e) Die Pumpe ist defekt.	Die Pumpe reparieren oder austauschen.
3. Die Pumpe läuft mit reduzierter Leistung.	a) Die Absenkung des Wasserspiegels ist größer als angenommen.	Die Einbautiefe der Pumpe erhöhen, die Fördermenge drosseln oder eine Pumpe mit kleinerer Leistung installieren.
	b) Falsche Drehrichtung der Pumpe.	Siehe Abb. <a href="#">6.7.1 Prüfen der Drehrichtung</a> .
	c) Die Absperrventile im Druckrohr sind teilweise geschlossen/blockiert.	Die Absperrventile weiter öffnen bzw. reinigen/austauschen.
	d) Das Druckrohr ist durch Verunreinigungen (Ocker) teilweise verstopft.	Das Druckrohr reinigen oder austauschen.
	e) Das Rückschlagventil der Pumpe ist teilweise blockiert.	Die Pumpe hochziehen und das Rückschlagventil reinigen oder austauschen.
	f) Die Pumpe und das Steigrohr sind durch Verunreinigungen (Ocker) teilweise verstopft.	Die Pumpe hochziehen und reinigen oder austauschen. Die Rohre reinigen.
	g) Die Pumpe ist defekt.	Die Pumpe reparieren oder austauschen.
	h) Leckagen im Rohrsystem.	Das Rohrsystem prüfen und reparieren.
	i) Das Steigrohr ist beschädigt.	Das Rohr austauschen.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
4. Häufiges Ein- und Ausschalten der Pumpe.	a) Die am Druckschalter eingestellte Differenz zwischen dem Einschalt- und Ausschalt- druck ist zu gering.	Einen höheren Differenzdruck am Druckschalter einstellen. Der Ausschalt- druck darf dabei nicht höher als der Betriebsdruck des Druckbehälters sein. Der Einschalt- druck muss so hoch sein, dass eine ausreichende Wasserversorgung gewährleistet ist.
	b) Die Wasserstandselektroden oder Niveauschalter im Behälter sind falsch installiert.	Die Intervalle der Wasserstandselektroden/des Niveauschalters anpassen, um zu gewährleisten, dass eine ausreichende Zeitspanne zwischen dem Ein- und Ausschalten der Pumpe liegt. Siehe dazu die Montage- und Betriebsanleitungen der Wasserstandselektroden/des Niveauschalters. Können die Intervalle zwischen dem Ein- und Ausschalten der Pumpe durch die Automatik nicht verändert werden, kann die Pumpenleistung reduziert werden, indem eine Drosselung des Absperrventils auf der Druckseite erfolgt.
	c) Das Rückschlagventil ist undicht oder in halboffener Stellung blockiert.	Die Pumpe hochziehen und das Rückschlagventil reinigen oder austauschen.
	d) Der Vordruck im Druckbehälter ist zu gering.	Den Vordruck des Druckbehälters entsprechend der beigefügten Montage- und Betriebsanleitung anpassen.
	e) Der Druckbehälter ist zu klein.	Das Fassungsvermögen des Druckbehälters erhöhen, indem er ersetzt oder ein anderer Behälter hinzugefügt wird.
	f) Die Membran des Druckbehälters ist beschädigt.	Den Druckbehälter überprüfen.



## 11. Überprüfen des Motors und des Kabels

### 1. Versorgungsspannung

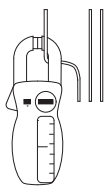


TM00 1371 5092

Die Spannung zwischen den Phasen mit einem Voltmeter messen. Bei Einphasenmotoren die Spannung je nach Art der Versorgung zwischen Phase und Neutraleiter oder zwischen zwei Phasen messen. Das Voltmeter an die Klemmen des Motorschutzschalters anschließen.

Die Spannung muss bei belastetem Motor innerhalb des im Abschnitt **6. Elektrischer Anschluss** aufgeführten Spannungsbereichs liegen. Bei größeren Spannungsschwankungen kann der Motor durchbrennen. Große Spannungsschwankungen deuten auf eine mangelhafte Spannungsversorgung hin. In diesem Fall ist die Pumpe abzuschalten, bis die Störung behoben ist.

### 2. Stromaufnahme



TM00 1372 5092

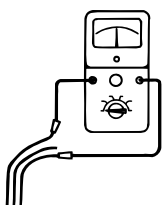
Den Strom jeder einzelnen Phase messen, während die Pumpe mit einem konstanten Austrittsdruck läuft (möglichst bei maximaler Motorlast). Die maximale Stromaufnahme ist auf dem Typenschild angegeben.

Bei Dreiphasenmotoren sollte der Strom der einzelnen Phasen annähernd gleich sein. Die maximal zulässige Differenz zwischen kleinster und größter Stromaufnahme darf 5 % nicht überschreiten. Bei größerer Abweichung oder wenn der Bemessungsstrom überschritten wird, sind folgende Ursachen möglich:

- Die Kontakte des Motorschutzschalters sind durchgebrannt. Die Kontakte des Motorschutzschalters erneuern oder den Schaltkasten für einphasigen Betrieb austauschen.
- Schlechte Verbindung der Leiter, möglicherweise in der Kabelkupplung. Siehe Punkt 3.
- Zu hohe oder zu niedrige Versorgungsspannung. Siehe Punkt 1.
- Die Motorwicklungen sind kurzgeschlossen oder teilweise unterbrochen. Siehe Punkt 3.
- Beschädigungen an der Pumpe können zur Überlastung des Motors führen. Die Pumpe zur Überholung aus dem Brunnen ziehen.
- Die Differenz zwischen den Widerstandswerten der Motorwicklungen (drei Phasen) ist zu groß. Die Reihenfolge der Phasen für eine gleichförmigere Belastung tauschen. Hilft diese Maßnahme nicht, siehe Punkt 3.

Punkt 3 und 4: Eine Messung ist nicht erforderlich, wenn die Versorgungsspannung und Stromaufnahme normal sind.

### 3. Wicklungswiderstand



TM00 1373 5092

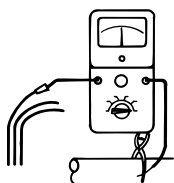
Das Unterwasserkabel vom Motorschutzschalter trennen. Den Wicklungswiderstand zwischen den Leitern des Unterwasserkabels messen.

Bei Drehstrommotoren dürfen der höchste und der niedrigste Wert nicht mehr als 10 % voneinander abweichen. Ist die Differenz größer, die Pumpe aus dem Brunnen ziehen.

Den Motor, das Motorkabel und das Unterwasserkabel einzeln messen und defekte Bauteile reparieren oder austauschen.

**Hinweis:** Bei Einphasenmotoren in dreiadrigter Ausführung ist zu erwarten, dass die Betriebswicklung den niedrigsten Widerstandswert aufweist.

### 4. Isolationswiderstand



TM00 1374 5092

Das Unterwasserkabel vom Motorschutzschalter trennen. Den Isolationswiderstand jeder Phase gegen Erde (Masse) messen. Der Motor muss dabei ordnungsgemäß geerdet sein.

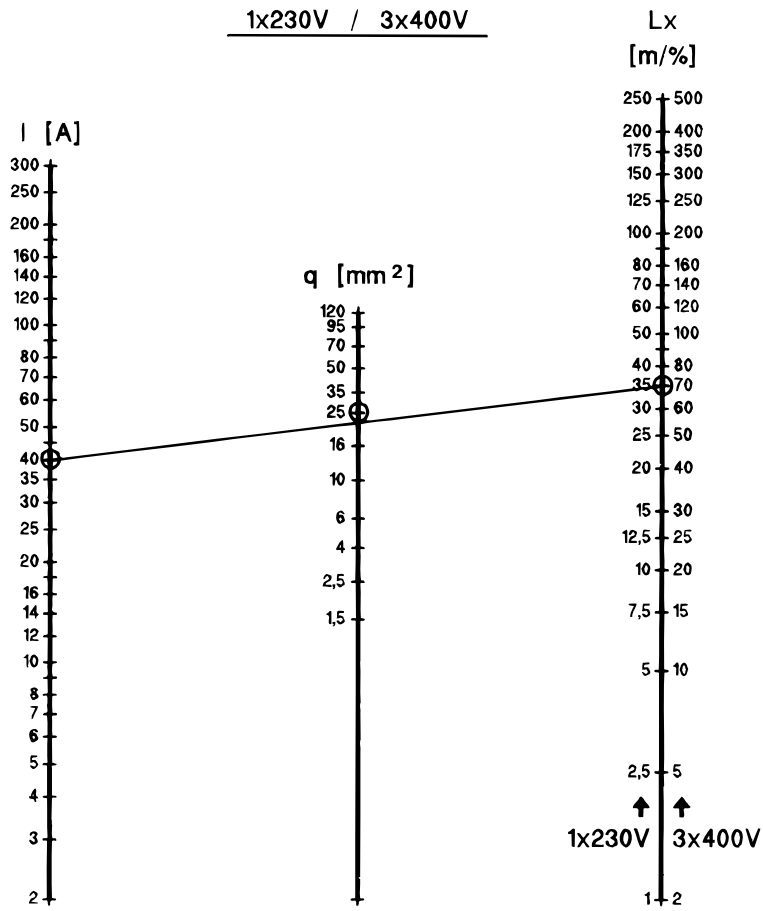
Ist der gemessene Isolationswiderstand kleiner als 0,5 M $\Omega$ , muss die Pumpe aus dem Brunnen gezogen werden, um den Motor oder das Kabel zu reparieren. Durch örtliche Bestimmungen können jedoch auch andere Werte für den Isolationswiderstand vorgeschrieben sein.

## 12. Entsorgung

Dieses Produkt sowie Teile davon müssen umweltgerecht entsorgt werden:

1. Nutzen Sie die öffentlichen oder privaten Entsorgungsgesellschaften.
2. Ist das nicht möglich, wenden Sie sich bitte an die nächste Grundfos Gesellschaft oder Werkstatt.

Technische Änderungen vorbehalten.



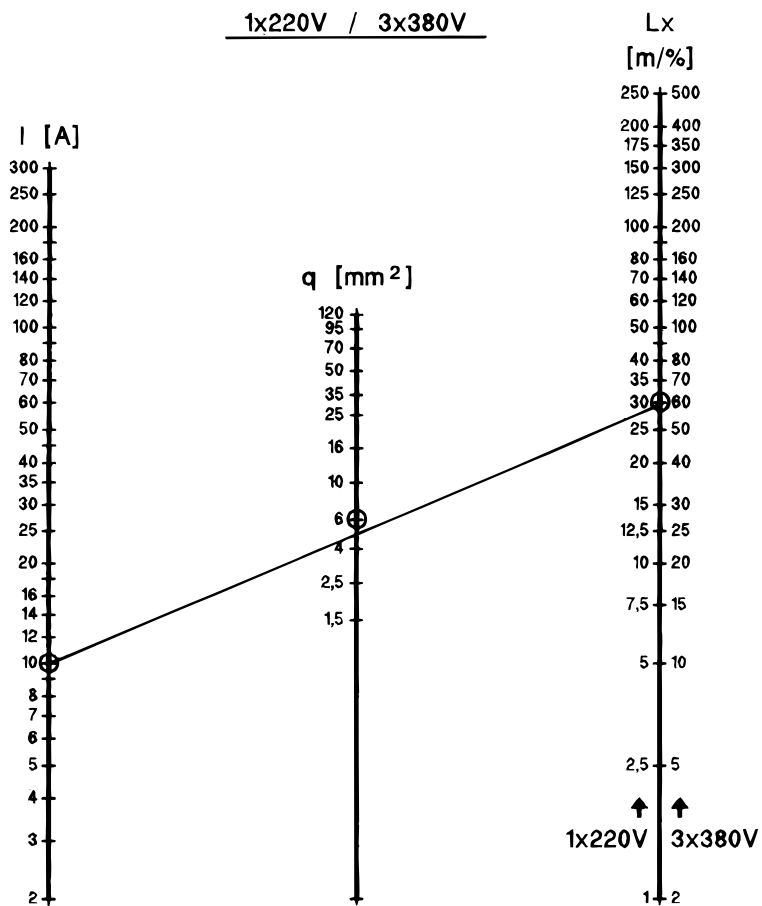
TM00 1346 5092

**Example:**

$U = 3 \times 400 \text{ V}$   
 $I = 40 \text{ A}$   
 $L = 140 \text{ m}$   
 $\Delta U = 2 \%$

$L_x = \frac{L}{\Delta U} = \frac{140}{2\%} = 70 \text{ m} = q \Rightarrow 25 \text{ mm}^2$

The diagram shows a three-phase supply system with a voltage  $U = 3 \times 400 \text{ V}$ . A current  $I = 40 \text{ A}$  flows through a cable of length  $L = 140 \text{ m}$ . The resulting voltage drop is  $\Delta U = 2 \%$ . The diagram includes a circuit breaker symbol and a cable cross-section symbol.



**Example:**

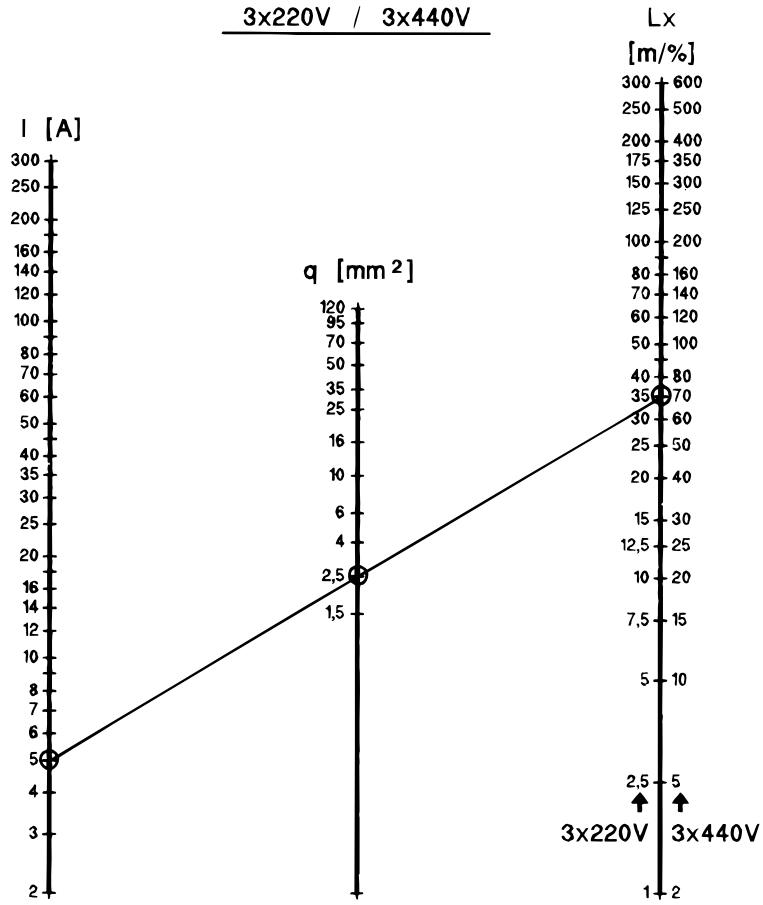
$U = 3 \times 380 \text{ V}$   
 $I = 10 \text{ A}$   
 $L = 120 \text{ m}$   
 $\Delta U = 2 \%$

$L_x = \frac{L}{\Delta U} = \frac{120}{2\%} = 60 \text{ m} = q \Rightarrow 6 \text{ mm}^2$

The diagram shows a three-phase supply with a line-to-line voltage  $U = 3 \times 380 \text{ V}$ . The current is  $I = 10 \text{ A}$ . The length of the cable is  $L = 120 \text{ m}$ . The voltage drop is  $\Delta U = 2 \%$ . A meter symbol is shown in the circuit.

TMM00 1345 5092

3x220V / 3x440V

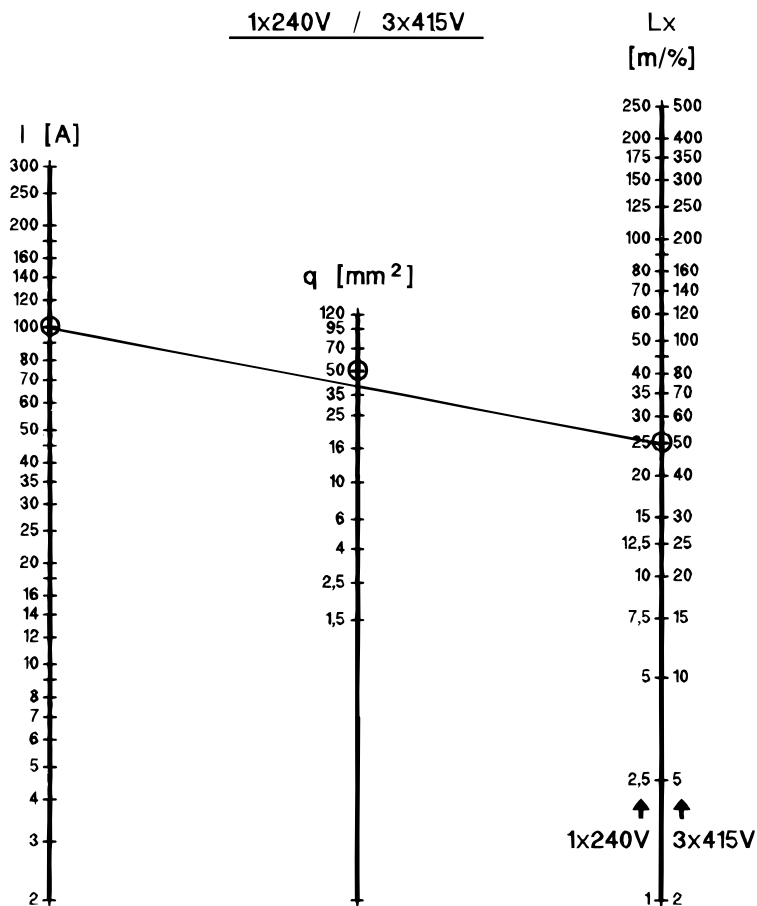


**Example:**

$U = 3 \times 220 \text{ V}$   
 $I = 5 \text{ A}$   
 $L = 105 \text{ m}$   
 $\Delta U = 3 \%$

$L_x = \frac{L}{\Delta U} = \frac{105}{3\%} = 35 \text{ m} = q \Rightarrow 2,5 \text{ mm}^2$

TM00 1348 5092



TM00 1347 5092

**Example:**

$U = 3 \times 415 \text{ V}$   
 $I = 100 \text{ A}$   
 $L = 150 \text{ m}$   
 $\Delta U = 3 \%$

$Lx = \frac{L}{\Delta U} = \frac{150}{3\%} = 50 \text{ m} = q \Rightarrow 50 \text{ mm}^2$

The diagram shows a three-phase supply system with a line-to-line voltage  $U = 3 \times 415 \text{ V}$ . A current  $I = 100 \text{ A}$  flows through a cable of length  $L = 150 \text{ m}$ . The resulting voltage drop is  $\Delta U = 3 \%$ .

SP1 - SP 2 - SP 3 - SP 5

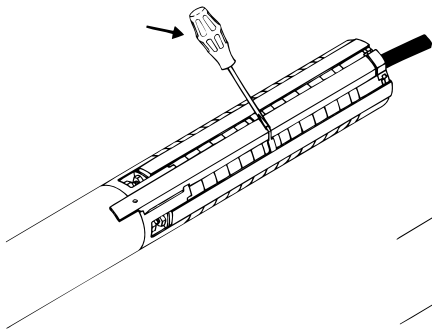


Fig. 1

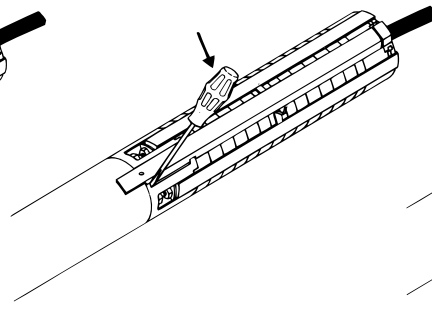


Fig. 2

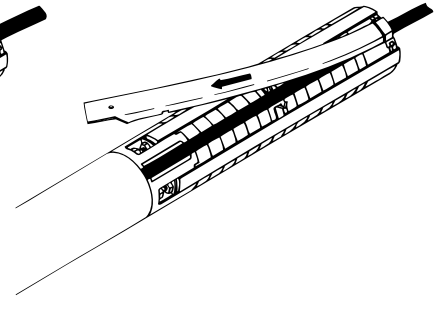


Fig. 3

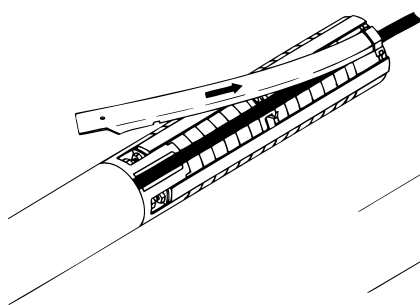


Fig. 1

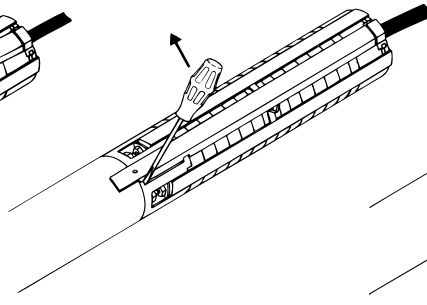


Fig. 2

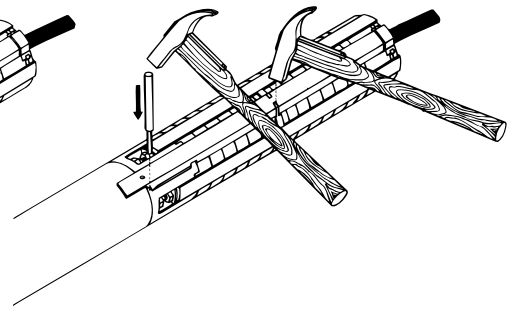


Fig. 3

TM00 1323 5092

SP 7 - SP 9 - SP 11 - SP 14 - SP 17 - SP 30 - SP 46 - SP 60

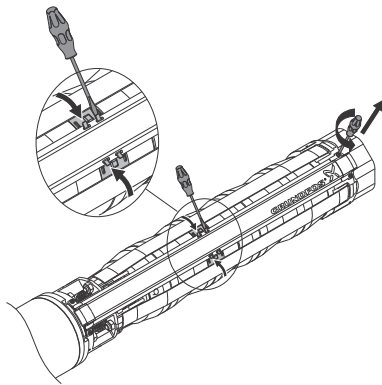


Fig. 1

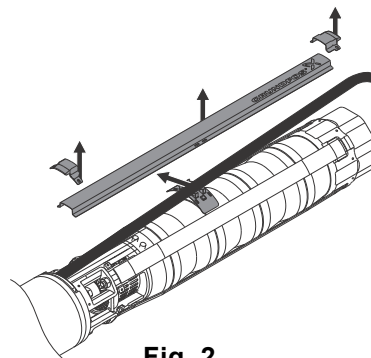


Fig. 2

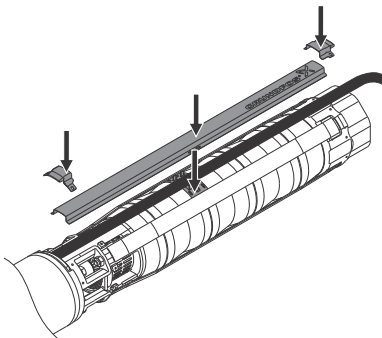


Fig. 1

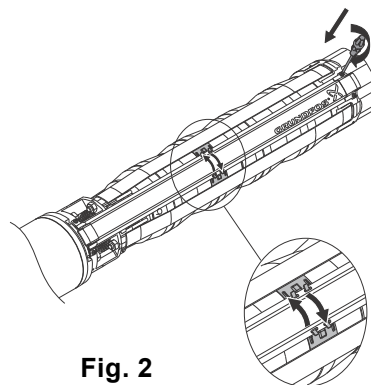


Fig. 2

TM06 0693 0614

SP 77 - SP 95 - SP 125 - SP 160 - SP 215

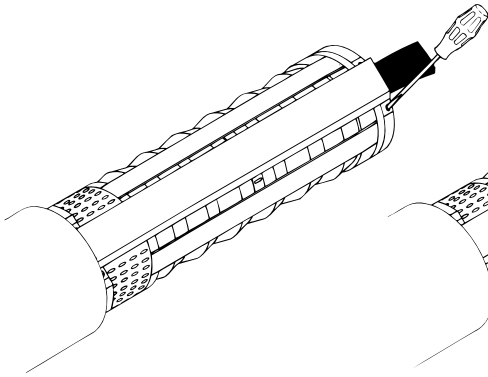


Fig. 1

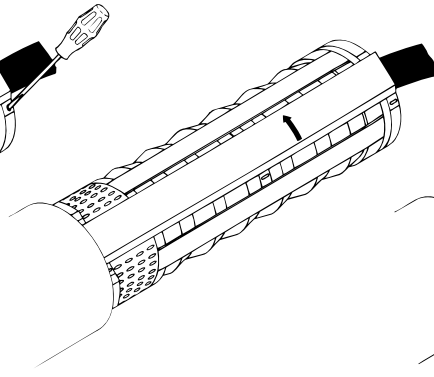


Fig. 2

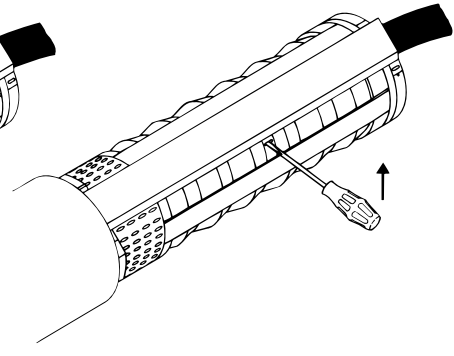


Fig. 3

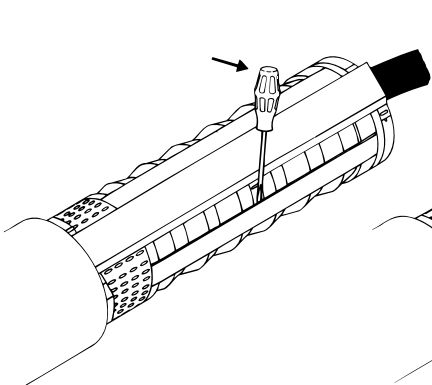


Fig. 1

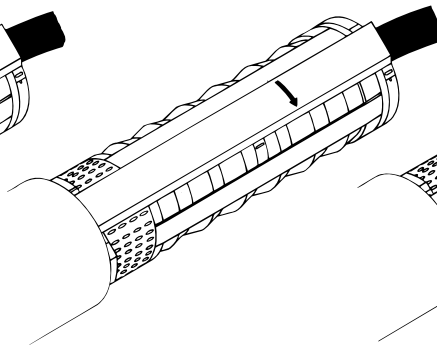


Fig. 2

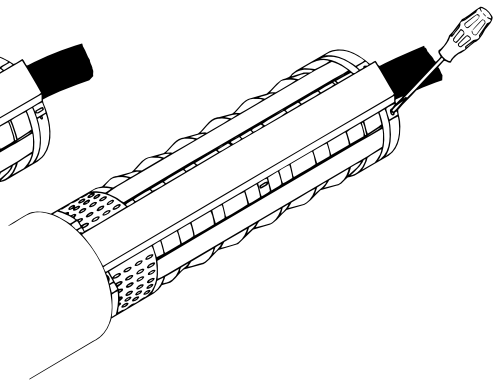


Fig. 3

TM00 1326 5092







<b>98074911</b> 0616
----------------------

ECM: 1157986
--------------